

DIE KINDER VON CATAN



Eine kurze,
interaktive Einführung
für Sie und Ihre Kinder

finden Sie auf meiner Webseite:

www.klausteuber.de/de/KindervonCatan/

Hallo Kinder, ich bin Sven! Neben mir, das sind meine Freunde Björn und Inga. Wir leben auf der Insel Catan. Im Frühjahr sind wir hier mit unseren Schiffen angekommen. Früher haben wir in einem anderen Land weit hinter dem Meer gelebt. Doch da war es immer kalt und wir hatten nicht so viel zu essen. Aber Catan ist schön. Hier ist es wärmer und es gibt viele Tiere in den Wäldern. Und süße Beeren, die so gut schmecken. Jetzt wohnen wir noch in Hütten und Zelten. Das wird sich aber bald ändern. Für den Winter bauen unsere Eltern richtige Häuser aus Holz und Ziegelsteinen, damit wir nicht frieren müssen.



Ingas Vater ist Ziegelbrenner. Er gräbt feuchten Lehm aus der Erde. Dann formt er den Lehm zu Ziegeln und schiebt sie in einen Ofen. Durch die Hitze werden die Ziegel dunkelrot und steinhart.

Der Vater von Björn hat ganz starke Muskeln. Mit anderen Männern zusammen geht er jeden Tag in den Wald und fällt riesige Bäume. Aus den Baumstämmen machen sie dann Holzbalken.

Mein Vater ist Bauer. Im Frühjahr hat er ein Feld angelegt und Getreide gesät. Die Ähren sind jetzt ganz gelb und Vater hat mit der Ernte begonnen.

Wir hätten unseren Eltern so gerne beim Bau der Häuser geholfen. Aber dafür seien wir noch nicht groß genug, erklärten unsere Mütter. Da hatte mein Großvater Sigurd eine tolle Idee. Er hat uns Kindern kleine Karren gebaut.



Björn ist damit gleich in den Wald gefahren. Dort hat er kleine Äste aufgeladen. Als er zum Dorfplatz zurückkam, haben sich alle sehr gefreut und ihn gelobt. Äste kann man gut gebrauchen, um damit Zäune für das Vieh zu flechten.

Inga fährt am liebsten Ziegelsteine von der Werkstatt ihres Vaters zum Dorfplatz. Sie ist nur ein bisschen traurig darüber, dass sie ihren kleinen Karren immer nur mit einem Ziegelstein beladen darf. „Das ist schon gut so“, tröstete sie mein Großvater. „Der Karren wäre sonst zu schwer für dich.“

Ich helfe am liebsten meinem Vater. Heute habe ich schon ganz viele Ährenbündel in das Dorf gebracht. Dort werden sie gedroschen und das herausfallende Korn wird zu Mehl gemahlen. Meine Mutter ist sehr stolz auf mich und morgen will sie mich mit einem Kuchen belohnen. Natürlich teile ich ihn mit Inga und Björn.



Hier ist es wirklich schön und jeden Tag gibt es etwas Aufregendes zu erleben. Noch schöner wäre es allerdings, wenn uns Björns großer Bruder Erik in Ruhe ließe! Er versteckt sich gern hinter Bäumen oder Büschen. Wenn wir dann mit unseren kleinen Karren vorbei kommen, springt er plötzlich hervor. Dabei brüllt er wie ein Bär. Wir erschrecken dann furchtbar und rennen ohne unseren Karren davon. Wenn wir zurück kommen, ist er dann meistens leer. Das lustige Räuberspiel nennt Erik das. Wir finden es aber gar nicht lustig.

Unser Dorf wächst jeden Tag. Gestern wurde die Bäckerei fertig und morgen können wir unser neues Haus beziehen. Jetzt kann der Winter ruhig kommen, sagen die Erwachsenen. Wir Kinder hoffen natürlich, dass es auf Catan auch Schnee gibt. Mein Großvater macht uns dann bestimmt Kufen an unseren Karren. Dann können wir sie als Schlitten benutzen und die Hügel hinunterflitzen!

SPIELREGEL



Wohnhäuser



Kirche



Tor



Bäcker



Metzger



Schule



Rathaus



Turm

Die Naturmaterialien:



Holz



Getreide



Ziegel



Spielfiguren



Würfel



Brunnen



Spielplan und Drehscheibe

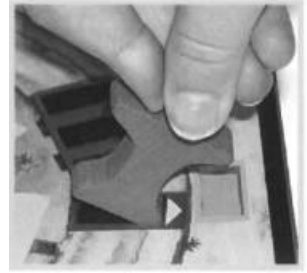
Bitte zuerst die Kartonreste aus den vorgestanzten Feldern lösen und zum Abfall geben.

DIE VORBEREITUNG

Der Spielplan wird in die Schachtel eingelegt. Die Drehscheibe wird mit Hilfe des Brunnen in der Mitte des Spielplanes fixiert. Die Drehscheibe zeigt einen Dorfplatz. Um den Dorfplatz herum verläuft ein Weg.



Auf dem Weg um den Dorfplatz sind vier kleine Karren abgebildet. Die vier Spielfiguren werden in die Öffnungen gleicher Farbe vor den Karren eingeklinkt. Da die Öffnungen etwas kleiner sind als die Füße der Figuren, müssen die Figuren schräg eingeführt werden.



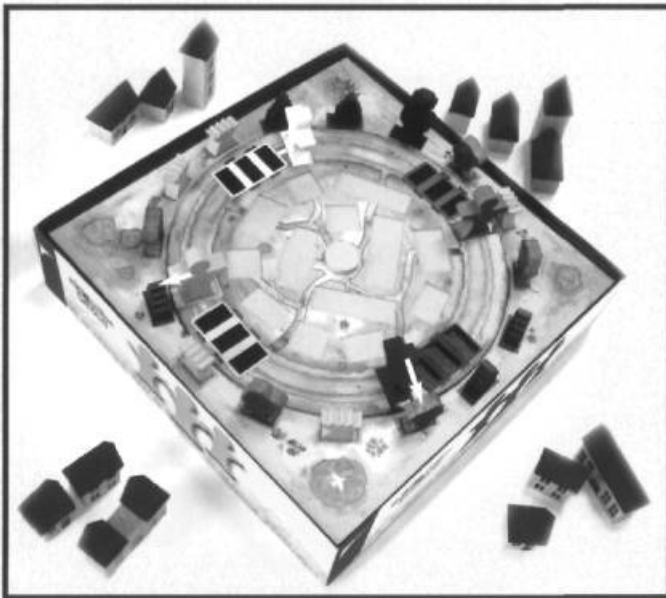
Die Naturmaterialien werden in die Felder gleicher Farbe (je 5) rund um die Drehscheibe eingesetzt. Wenn zu dritt oder zu zweit gespielt wird, sollten nur je vier mal Getreide, Ziegel und Holz eingesetzt werden. Es bleibt dann je ein grünes, gelbes und braunes Feld frei. Der Räuber kommt auf das schwarze Feld.



Jetzt werden alle Gebäude aufgeteilt: Der Reihe nach, im Uhrzeigersinn, nimmt sich jeder Spieler ein Gebäude mit einem roten Dach und stellt es vor sich ab. Im Spiel zu zweit hat danach jeder Spieler 6 Gebäude, im Spiel zu dritt 4 und im Spiel zu viert 3 Gebäude.



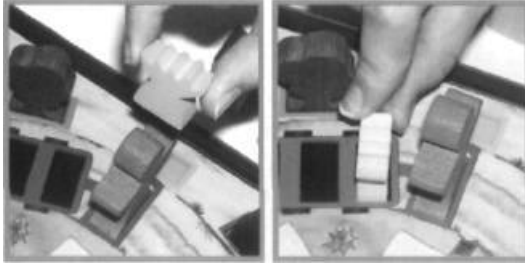
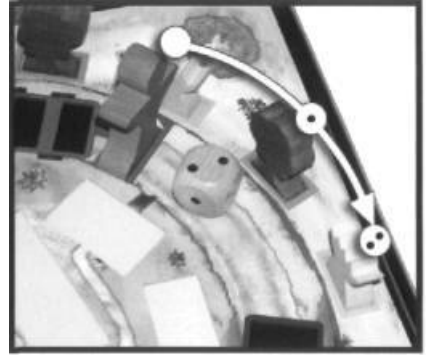
Das Rathaus wird vorerst beiseite gestellt.



Jeder Spieler wählt eine Spielfigur und setzt sich an die Seite des Spielkartons, auf der seine Spielfigur abgebildet ist. Die Drehscheibe muss so ausgerichtet werden, dass jede Spielfigur neben einem Naturmaterial steht.

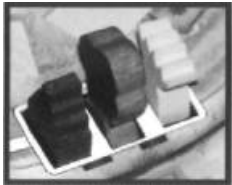
DER SPIELVERLAUF

Der jüngste Spieler beginnt. Wer an der Reihe ist, würfelt. Anschließend zieht er seine Spielfigur im Uhrzeigersinn um so viele Felder vor, wie die Punkte auf dem Würfel vorgeben. Da sich alle Figuren in der Drehscheibe befinden, wandern auch die Figuren der Mitspieler mit.

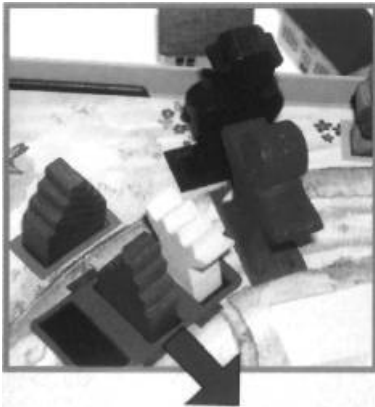


Nun darf **jeder Spieler** (auch wer nicht an der Reihe ist), dessen Figur neben einem Naturmaterial steht, dieses in eine freie Öffnung **seines** Karrens setzen.

Befindet sich in dem Vorratsfeld neben einer Spielfigur kein Naturmaterial mehr, so geht der Spieler leer aus.

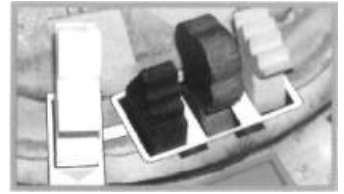


Wichtig: Von jedem Naturmaterial darf sich immer nur ein Exemplar im Handkarren befinden. Es ist also beispielsweise nicht erlaubt, ein zweites Getreide einzuladen.



Kommt die Figur eines Spielers neben Erik, dem Räuber zu stehen, verliert der Spieler ein Naturmaterial (falls er welche besitzt). Der Spieler entfernt das Naturmaterial aus seinem Karren, das am weitesten hinten steht und stellt es auf ein beliebiges freies Feld mit der Farbe des Naturmaterials zurück.

Hatten alle Spieler Gelegenheit, Naturmaterialien einzuladen, baut jeder Spieler, der seinen Karren mit jeweils **einem Holz, einem Getreide und einem Ziegelstein**, beladen hat, eines seiner Gebäude.



Er nimmt eines seiner Häuser und stellt es in eine passende Öffnung des Dorfplatzes. Anschließend entfernt er die Naturmaterialien aus seinem Karren und stellt sie auf beliebige, farbgleiche Felder zurück.

Nach dem Beladen der Wägelchen und dem eventuellen Bau von Häusern ist der nächste Spieler im Uhrzeigersinn mit dem Würfeln an der Reihe.

SPIELENDE

Wer alle seine Gebäude gebaut hat, darf das Rathaus bauen, sobald sein Karren mit je einem Getreide, Holz und Ziegelstein beladen ist.

Wer als erster das Rathaus gebaut hat, gewinnt. Es kann vorkommen, dass in einer Runde mehrere Spieler das Rathaus bauen können. Tritt dieser Fall ein, bauen diese Spieler gemeinsam das Rathaus und alle haben gewonnen.

FREIES SPIEL

Mit den vielen Häusern könnt ihr ohne Spielplan auch ein ganz anderes Dorf bauen. Die Kirche in die Mitte und alle anderen Häuser daneben. Wo wollt ihr denn wohnen? Gleich neben dem Bäcker oder lieber am Dorfrand, bei den grünen Wiesen? Und wenn ihr wollt: Mit einem Wägelchen kann man die Naturmaterialien transportieren - von Haus zu Haus - je nach gewürfelter Augenzahl. Oder... ? Ganz sicher habt ihr noch mehr Ideen...

Wenn es Euch auf der Insel Catan gefällt, dann könnt ihr bald dasselbe spielen wie die Großen. Ab 8, 9 Jahren solltet Ihr dann mit euren Eltern mal „Jie Siedler von Catan“ probieren.

Wir sind ganz sicher, dass Ihr Catan dann noch viel schöner findet.

